

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonne ein. Die verschiedenen Phasen, resp. Mondesviertel, entstehen während dieser Zeit durch die verschiedene Stellung des Mondes zur Sonne und Erde. Der Durchmesser des Mondes ist nur 3465 Kilometer; er ist daher fast viermal kleiner als die Erde. Mit freiem Auge sieht man auf dem Monde dunkle Flecken, das Gesicht des Mondes genannt. In Wirklichkeit jedoch sind dieselben bedeutende Täler und Krater. Auch ausgedehnte Gebirgszüge befinden sich auf dem Monde. Man hat bereits Berge mit 9450 Meter, so hoch wie der Himalaya, gemessen. Der Mond übt auch auf die Erde und zwar auf die leicht beweglichen Wassermassen der Ozeane, einen großen Einfluß aus, z. B. Ebbe und Flut. Bei gewissen Stellungen von Erde, Mond und Sonne entstehen sogenannte Springfluten, die, wenn noch dazu ein Sturm einsetzt, oft verheerend wirken. Was aber den guten oder schlechten Eindruck des Mondes auf die Menschen betrifft, so ist dies nur abergläubische Einbildung und soll als Irrtum des 20. Jahrhunderts mit Fug und Recht bekämpft werden.

### Feste, welche im katholischen Ritus, obwohl nicht streng gefeiert, dennoch kirchlich besonders begangen werden.

Namen Jesu-Fest. Am 2. Sonntage nach heil. 3 Könige.  
 Fest der Geißelsäule Chr. am Faschingdienstag.  
 der Dornenkrone am ersten Freitag in der Fasten.  
 " der Nägele und Lanze am zweiten Freitag in der Fasten.  
 " des Leichentuches am dritten Freitage in der Fasten.  
 " der 5 Wunden Christi am vierten Freitag in der Fasten.  
 " der 7 Schmerzen Mariä am Freitage vor dem Palmsonntage.  
 " vom heil. Herzen Jesu am ersten Freitage nach der Fronleichnam-Oktav.

Fest des hl. Blutes am 5. Freitag in der Fasten und 1. Sonntag im Juli.  
 " Maria Heimsuchung 2. Juli.  
 Skapulierfest 16. Juli.  
 Fest Maria Schnee 5. August.  
 " der heil. Schutzengel 30. August.  
 Mariä Namensfest am Sonntage n. Mariä Geburt.  
 Fest des heil. Rosenkranzes am ersten Sonntage im Oktober.  
 " des heil. Maximilian (Diözesanpatron) 12. Oktober.  
 " der Kirchweihe am dritten Sonntage im Oktober.  
 " Mariä Opferung 21. November.  
 Gedenkfest aller armen Seelen 2. November.

### Landespatrone.

Provinz Oberösterreich: **St. Florian** (4. Mai).  
 Böhmen: Johann von Nepomuk (16. Mai) und Wenzel (28. Sept.).  
 Dalmatien: Spiridion (14. Dezember).  
 Galizien: Stanislaus (7. Mai) und Michael (29. September).  
 Kärnten: Josef (19. März) und Aegidius (1. Sept.).  
 Krain: Josef (19. März) und Georg (24. April).  
 Kroatien: Elias (20. Juli) und Rochus (16. Aug.).  
 Küstenland: Josef (19. März).  
 Mähren: Cyrillus und Methodius (5. Juli).

Bistums-Patron: **St. Maximilian** (12. Oktober).  
 Oesterreich: Leopold (15. November).  
 Salzburg: Rupert (24. September).  
 Schlesien: Hedwig (17. Oktober).  
 Siebenbürgen: Ladislaus (27. Juni).  
 Slavonien: Johann der Täufer (24. Juni).  
 Steiermark: Josef (19. März).  
 Nord-Tirol: Josef (19. März) und  
 Süd-Tirol: Virgil (27. November).  
 Ungarn: Stephan, König (20. August).

### Reichsfarben der europäischen Staaten.

Baden	rot-gelb	Hessen	weiß-rot	Preußen	schwarz-weiß
Bayern	blau-weiß	Italien	grün-weiß-rot	Rumänien	blau-gelb-rot
Belgien	schwarz-gelb-rot	Mecklenburg	rot-blau-gelb	Rußland	weiß-blau-rot
Bulgarien	weiß-grün-rot	Niederlande	rot-blau-weiß	Sachsen	grün-weiß
Dänemark	rot-weiß	Norwegen	rot-weiß-blau	Schweden	gelb-blau
Deutsches Reich	schwarz-weiß-rot	Oesterreich	rot-weiß-rot	Schweiz	weiß-rot
England	rot-weiß-blau	Ungarn	rot-weiß-grün	Serbien	rot-blau-weiß
Frankreich	blau-weiß-rot	Oldenburg	dunkelblau-rot	Spanien	gelb-rot
Griechenland	weiß-blau	Portugal	blau-weiß.	Türkei	rot-grün
Hansestädte	weiß-rot			Württemberg	schwarz-rot.

### Landesfarben:

a) der im Reichsrate vertretenen Königreiche u. Länder:	Mähren	gelb-rot.
Böhmen	Niederösterreich	gelb-blau.
Bukowina	Oberösterreich	rot-weiß.
Dalmatien	Salzburg	weiß-rot.
Galizien	Schlesien	schwarz-gelb.
Görz und Gradiska	Steiermark	weiß-grün.
Istrien	Tirol	rot-weiß.
Kärnten	Triest (mit Territorium)	rot-weiß-rot.
Krain	Worarlberg	rot-weiß.